Die „Lippische Landes-Zeitung" mit den unentgeltlichen Beilagen „Gut Praxis", „Der Landwirt", „Im Zuge der Zeit" und „Blätter für Lippische Heimatkunde" erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich.
Redaktion und Geschäftsstelle: Detmold, Leopoldstraße 12. — Fernsprecher Nr. 23.
Abonnementspreise: bei der Geschäftsstelle und unseren Vertretungen:
für ¼ Jahr M. 2.— für 2 Monate M. 1.35, für 1 Monat M. 0.70;
bei der Post „ ¼ „ „ 1.80, „ 2 „ „ 1.20, „ 1 „ „ 0.60;
Postbestellgeld „ ¼ „ „ 0.42, „ 2 „ „ 0.28, „ 1 „ „ 0.14;
Anzeigen werden für Lippe mit 15 Pf., für Auswärts mit 20 Pf. die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Reklamezeile 50 Pf. Komplizierter Satz 50% Aufschlag.
Vertretungen in: Ahausen, Almena, Asemissen, [illegible], Augustdorf, Barntrup, Bavenhausen, [illegible], Belle, Beukorf, Bentrup, Berlebeck, Bergten, Billerbeck, Billinghausen, Blomberg, [illegible], Brake, Brakelsiek, Breitenheide, Brokhausen, Brüntrup, [illegible], Cappel, Dehlentrup, Diestelbruch, Dörentrup, Donop, [illegible], Ehrentrup, Ehrsen, Eichholz, [illegible], Erder, [illegible], Faßmenbeck, [illegible], Göstrup, Grastrup, [illegible], Haustenbeck, Heerserheide, Heidelbeck, Heiden, Heiligenkirchen, Helpte, Helpup, Herrentrup, Hiddesen, Hillentrup, Hölserheide, Hörste, Hörstmar, Hohenhausen, Holzhausen, Horn, Hornoldendorf, Humfeld, Hummersen, Jerxen, Jöllenbeck, Kachtenhausen, Kirchheide, Lage, [illegible], Knetterheide, Kohlstädt, Lage, [illegible], Laßbruch, Lemgo, Leopoldshöhe, Leopoldstal, Lieme, Lockhausen, Loßbruch, Lothe, Lüdenhausen, Mackenbruch, Maspe, Matorf, Meierfeld, Meinberg, Mossenberg, Müssen, Nienhagen [A. L.], Nienhagen [A. S.], Oerlinghausen, Ohrsen, Pivitsheide V. L., Pivitsheide V. H., Pottenhausen, Reelkirchen, Retzen, Rischenau, Sabbenhausen, Salzuflen, Schieder, Schlangen, Schling, Schötmar, Schwelentrup, Selbeck, Sickholz, Sommersell, Sonneborn, Spork, Stapelage, Steinmen, Sudheide, Sylbach, Talle, Tevenhausen, Thintrup, Vahlhausen, Varenholz, Waddenhausen, Wahrentrup, Wahmbeckerheide, Wehren, Wellentrup A. D., Wellentrup h. B., Werl, Wilberg, Wissentrup, Wöbbel, Wörderfeld, O.-Wüsten, U.-Wüsten.

Lippische Landes-Zeitung

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Fürstentums und der angrenzenden Bezirke.

№ 218. Detmold, Dienstag, 17. September 1907. 140. Jahrgang.

Eine gewaltige Steigerung der englischen Heeresmacht

hat Kriegsminister Haldane wieder einmal seinen Getreuen angekündigt. Mit den früheren, dem gleichen Ziele gewidmeten Reformplänen hat er allerdings bisher keinen durchschlagenden Erfolg zu erreichen vermocht, und es kann deshalb dahingestellt bleiben, welches Schicksal seinen neuen Vorschlägen beschieden sein wird. Bemerkenswert aber bleibt es in hohem Grade, welche Energie die britische Militärverwaltung in dieser Aera der Friedenskongresse für die Schaffung einer schlagkräftigen, allen Eventualitäten gewachsenen Kriegsmacht zu Lande aufwendet. Ein Telegramm berichtet:

London, 16. Sept. Haldane sprach im Blair-Achol (Schottland) über den neuen Heeresplan. Er führte aus: Die militärischen Streitkräfte der Krone sollen in zwei Linien eingeteilt werden, nämlich in eine Expeditionstruppe, die vorgeschobene Posten in den fernen Teilen des Reiches, ihren Kern aber in den regulären Truppen des Vereinigten Königreichs hat, und zweitens in eine Territorialtruppe, deren Hauptaufgabe in der Verteidigung des Vaterlandes besteht. Die freiwilligen Truppen sollen den regulären Truppen so weit wie möglich gleich gemacht werden, und zwar ohne daß ihnen lästige Bedingungen auferlegt werden. Sodann bemerkte Haldane: Auf der jüngst abgehaltenen Kolonialkonferenz übernahmen es die Premierminister, lokale Streitkräfte derart zu organisieren, daß eine große zweite Verteidigungslinie hinter der der regulären Streitkräfte des Vereinigten Königreichs geschaffen wird. Diese Linie würde sich im Bedarfsfalle bei einer großen Reichsangelegenheit verschmelzen, wie sie es im Jahre 1900 getan, und würde der Welt zeigen, daß das britische Reich, obwohl es ein friedfertiges sei, immense militärische Machtmittel hat. Der Kriegsminister ging dann auf Einzelheiten ein und sagte: Neben sechs Divisionen regulärer Truppen sollen 14 Territorialdivisionen geschaffen werden, zwei davon in Schottland. Die Gebirgsbatterien sollen wieder ins Leben gerufen werden und die Infanteriebataillone sollen 1000 Mann zählen. Zwischen Friedens- und Kriegsstärke soll kein Unterschied gemacht werden; sie soll bei der Kavallerie, Yeomanry und Artillerie die gleiche sein. Großbritannien werde in sechs große Territoririalkommandos eingeteilt werden. Er hoffe, Volk und Heer enger zusammenzuschließen, als dies jemals der Fall gewesen sei.

Zum sozialdemokratischen Parteitag.

(Spezialbericht unseres Schw.-Korrespondenten.)

Essen (Ruhr), 15. September.

In Essen, dem Industriezentrum Deutschlands, wo die christlich organisierte Arbeiterschaft mit den sozialdemokratischen Gewerkschaften in ständiger heißer Fehde liegt, konstituiert sich heute der Parteitag der deutschen Sozialdemokratie. Hunderte von Delegierten, darunter fast sämtliche Reichstagsabgeordnete der sozialdemokratischen Fraktion, sind bereits in der schlotebesäeten Fabrikstadt angelangt und haben ihr unverhältnismäßig teures Quartier bezogen. Man begegnet vielfach der Ansicht: der diesjährige Parteitag werde sich vorteilhaft von den übrigen unterscheiden. Leidenschaftliche, stürmisch bewegte Debatten seien nicht zu erwarten, da die „Situationen" bereits auf dem internationalen Kongreß in Stuttgart geklärt worden seien. Aber ein Blick in die sozialdemokratische Parteipresse läßt die schwüle Gewitterstimmung erkennen, die auch über dem Essener Parteitage lagert.

Zunächst wird das Thema „Parteischule und Bildungs-Ausschuß" lebhafte Diskussionen hervorrufen. Der Revisionist Bernstein besonders ist Gegner der neuerrichteten, Unsummen verschlingenden Parteischule, deren Lehrern er in der Mehrzahl „die Fähigkeit wissenschaftlichen Denkens" abspricht. Die Freunde der Parteischule führen eine Hoffnung auf „Wucherzinsen" der Parteischulkosten ins Feld.

Dem Vorpostengefecht um die Parteischule wird ein regelrechter Kampf um „die vergangenen Reichstagswahlen und die politische Lage" folgen. Auf der einen Seite stellt man es so dar, als ob der 25. Januar keine Niederlage der Partei gewesen ist, sondern nur eine Erfahrung, aus der sie neue Kräfte schöpfen kann; die andere Seite stellt ob der Niederlage eine schwere innere Erkrankung der Partei fest. Obwohl Bebel selbst die Berichterstattung über dieses heikle Thema übernommen hat, er wird nicht hindern können, daß die Gegensätze heftig aufeinanderplatzen.

Obwohl die Frage nicht auf dem Programm steht, wird die Kolonialfrage in der Debatte eine große Rolle spielen. Der „Vorwärts" und mehrere Parteiblätter haben ihrer lebhaften Genugtuung darüber Ausdruck gegeben, daß der Stuttgarter Kongreß in der Frage der Kolonialpolitik anders entschieden habe als die Mehrheit der deutschen Delegation. Deutschland und andere große Staaten, die in Stuttgart eine zahme, die Kolonialpolitik nicht prinzipiell ablehnende Resolution eingebracht hatten, wurden durch die Hilfe vieler kleiner Nationchen überstimmt, und es wurde eine jedwede Kolonialpolitik verdammende Resolution angenommen. Die antirevisionistische Presse jubilierte. Die Kolonialfrage auf dem Essener Parteitag wird der Prüfstein dafür sein, welche Fortschritte der Revisionismus um Bernstein und David gemacht hat.

Diese drei Themata werden den „entzündlichen Stoff" der Verhandlungen bilden. Die Beratungen über andere Fragen werden die Verhandlungen in ein ruhiges Fahrwasser leiten. Es sind keine Parteifragen (die Alkohl- und die Impffrage). In der Bekämpfung des Alkoholismus ist sich ja schließlich die ganze Kulturwelt einig. Von wichtiger Bedeutung für die Partei ist außerdem noch der Vortrag der Gründung eines eigenen Nachrichtenbureaus. Es ist zweifelhaft, ob die Opferwilligkeit der Genossen auch für diese Riesenausgabe zu haben sein wird.

Heute abend findet nach einem Konzert mit nachfolgendem Ball in der Borussia die Eröffnung des Parteitages in Essen-Rüttenscheid statt. Sie wird die übliche Form zeigen. Morgen beginnen die Plenarsitzungen, die die ganze Woche ausfüllen werden.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Detmold, 17. September

In der letzten Sitzung des Delegiertentages der freisinnigen Volkspartei

wurde zunächst der folgende Antrag Müller-Sagan angenommen: „Der Parteitag erachtet es im Interesse des Gemeinwohls für unerläßlich, daß baldigst volle staatsbürgerliche Gleichberechtigung Verwirklichung findet, und daß sonst geeignete Elemente nicht mehr wegen irgendwelcher Unterschiede des Glaubens oder der Geburt von Aemtern der Reichs- und Staatsverwaltung, vom Sanitäts- oder Offizierkorps ausgeschlossen oder bei Beförderung im Reichs- oder Staatsdienst zurückgesetzt werden." Hierauf wurden mehrere der Schulpolitik gewidmete Anträge beraten und der Parteitag mit einer Ansprache des Abg. Schmidt-Elberfeld geschlossen. — Mittags 12 Uhr fand im Zirkus Busch eine große, von mehr als 6000 Personen besuchte öffentliche Volksversammlung statt, in der verschiedene Abgeordnete der Partei, darunter Justizrat Träger und Dr. Müller-Meiningen über die Aufgaben des Liberalismus in der Gegenwart sprachen.

Belgien.

Zum Ausstand in Antwerpen.

Brüssel, 15. Sept. Die „Fédération maritime" hat den letzten Vorschlag auf Streikbeendigung abgelehnt. Danach hätten die Verlader die Arbeit zu einem Tagelohn von 5½ Francs aufgenommen und sich verpflichtet, binnen Jahresfrist keine neuen Forderungen zu stellen. Die Streikenden hatten den Vorschlag genehmigt, und ist unter den Ausständigen wegen der Ablehnung durch die Unternehmer große Erbitterung hervorgerufen worden. Die Streikenden berieten mit dem Handelskammerpräsidenten, der an einer neuen Unternehmerberatung teilnahm. Die Genter Docker haben eine laufende Unterstützung während des Streiks beschlossen. In einer großen Versammlung der Streikenden forderte Chapelle zum Ausharren auf.

Rußland.

Die Havarie der russischen Kaiserjacht.

Im Marineministerium hat die Havarie der „Standart" große Aufregung hervorgerufen, weil es nunmehr feststeht, daß sehr wenig gefehlt hätte, um eine Kesselexplosion hervorzurufen. Auf Befehl des Flaggkapitäns, Konteradmirals Nilow ging die „Standart" in dem engen gefährlichen Fahrwasser mit zwölf Knoten Geschwindigkeit. So heftig rannte sie infolgedessen auf einen Stein auf, daß Maschinen und Kessel von ihrem Platze gerückt wurden. Wäre der Stoß etwas mehr seitwärts erfolgt, so hätte eine furchtbare Katastrophe eintreten müssen. Das erste Leck ist 40 Fuß lang. Die Hauptschuld an der Katastrophe trifft den Flaggkapitän Nilow. Wie man sich im Marineministerium zuflüstert, hat sich der 70 Jahre alte erfahrene Lotse Bomquist, welcher die kaiserliche Jacht zum zwanzigsten Male führte, geweigert, die „Standart" weiter zu führen. Bomquist führt jetzt die „Alexandria" weiter, nachdem er nach der Katastrophe mit lautem Schluchzen dem Zaren zu Füßen gefallen war.

Zum Unfall der Zarenjacht.

Paris, 16. Sept. Aus Hankö wird mitgeteilt, daß der Zar selbst die gefährlichen Stellen passieren wollte. Selbst die kleinen Handelsschiffe, die in keiner Weise an die Größe der „Standard" reichen, müssen die Stellen langsam passieren. Den 70 Jahre alten Lotsen Lundquist, der seit 20 Jahren die Jacht des Kaisers führte, trifft keine Schuld.

Die festsitzende russische Kaiserjacht.

Petersburg, 15. Sept. Obgleich versichert wird, daß die Jacht „Standart" zu retten sei, erscheint dies doch fraglich, da die Jacht 6 große und eine Anzahl kleiner Lecks sowie bedeutende Beschädigungen im Maschinenraum aufweist. Ein Kessel ist vollständig vom Platze gerückt. Der „Standart" hat den bedeutenden Tiefgang von 21½ Fuß. Trotz aller Anstrengungen rührt sich das Schiff nicht vom Fleck. Es werden sehr komplizierte Arbeiten, wie die Auseinandernahme der Maschinen, die Heraushebung der Kessel und wahrscheinlich die Entfernung der ganzen kostbaren Einrichtung, notwendig sein, Arbeiten, die nicht weniger als 9 Monate Zeit in Anspruch nehmen werden.

Schweres Grubenunglück in Elsaß-Lothringen.

Ein Grubenunglück, bei dem vier wackere Bergleute in Ausübung ihres schweren Berufes den Tod fanden und drei schwer verletzt wurden, hat sich in der Nacht zum Sonntag auf einer Grube der Saar- und Mosel-Bergwerksgesellschaft in Merlenbach ereignet. Als Ursache ist eine Schußexplosion festgestellt worden. Fremde Schuld gilt als ausgeschlossen. Die Zahl der Leichtverwundeten, die sich wohl erst nachträglich melden, ist noch nicht genau ermittelt.

Man glaubte zuerst, daß mindestens ein Dutzend Arbeiter getötet worden sei, während nachher festgestellt wurde, daß sich die Mehrzahl erfreulicherweise durch ungestüme Flucht hat in Sicherheit bringen können. Ein Spezialbericht schildert die Einzelheiten der Katastrophe in folgender Weise:

Forbach (Lothringen), 15. Sept.

Eine Explosion schlagender Wetter ereignete sich auf Schacht V der Kohlenbergwerke Saar und Mosel in Merlenbach, Kreis Forbach. Das Unglück geschah in der Nacht zum Sonntag gegen 11¼ Uhr, kurz nach Schichtwechsel auf der 335-Metersohle in einem Querschlag. Zwölf Mann unter Aufsicht eines Schießmeisters standen im Begriff, einen Schuß abzufeuern, der in ein neu angehauenes Flöz eingetrieben war. Anscheinend traf dieser eine im Flöz eingeschlossene Gasansammlung, die sich unter einer furchtbaren Explosin entzündete. Die über fünfzig Meter von der Schießstelle entfernt stehenden Arbeiter wurden mehrere Meter weit fortgeschleudert. Die Folgen waren sehr traurig. Vier Bergleute waren sofort tot, drei andere schwer verwundet, eine ganze Anzahl wurde leicht verletzt. Die Nichtverletzten stürmten in wilder Hast davon, so daß man sie nachher zunächst im Schacht verborgen glaubte. Die Getöteten sind arg verstümmelt; der Tod ist durch Schändelbruch eingetreten. Dem Schießmeister wurde der Bauch aufgerissen. Die bergmännische Rettungskolonne hat auch bei diesem Unglück ihre bekannte Bravour bewährt. Sofort nach der Katastrophe fuhr unter Aufsicht des Berginspektors eine mit elektrischen Grubenlampen und Sauerstoffapparaten ausgerüstete, zwölf Mann starke Rettungsmannschaft ein. Von Schacht II und VI rückten gleichfalls Rettungskolonnen an, die jedoch nicht in Aktion traten. Die giftigen Rauchschwaden vollzogen sich langsam. Eine Kohlenstaubexplosion trat dank der guten Berieselung nicht ein. Diesem Umstand ist es zu verdanken, daß die übrigen Gefährdeten ohne Schaden davongekommen sind. Nach Verlauf einer Stunde waren die Toten und Verletzten geborgen. Die Strecke konnte hiernach wieder ohne Luftatmungsapparate betreten werden. Die durch die Explosion betroffenen Kolonnen arbeiteten unter Leitung des Oberaufsehers Bormann für eine Firma in Herne, welche die Ausbeutung des Mauerschlages von der Saar- und Moselgesellschaft gepachtet hat. Heute morgen traf Bergmeister Braunmühl aus Saargemünd hier ein, der mit der Grubendirektion eine Besichtigung der Unglücksstelle vornahm, um die Ursache der Gasentzündung festzustellen. Fremdes Verschulden liegt nach seiner Aussage nicht vor. Die Beerdigung der Toten erfolgt morgen. Zwei der Getöteten sind verheiratet und erst kurze Zeit auf dem Schacht beschäftigt. Uebel vermerkt wurde, daß ein in Merlenbach von Schwestern geleitetes Spital die Aufnahme der Verwundeten verweigerte, die dann unter strömendem Regen in unzulänglichen Tragkörben nach dem Spital in Karlingen übergeführt werden mußten. Ein Grubenlazarett ist in Merlenbach nicht vorhanden.

Aus dem Fürstentum Lippe und Umgegend.

Detmold, 17. September.

— **Herr Landrat Heldman** aus Schötmar wird tatsächlich, wie uns mitgeteilt wird, nach Detmold übersiedeln, also zum Regierungsrat ernannt werden. Damit erhält das Regierungskollegium eine jugendfrische, energische Persönlichkeit, deren tatkräftige Initiative auf den verschiedensten Gebieten Anklang und verständnisvolle Würdigung gefunden hat. Daß Landrat Heldman sich über seinen Wirkungskreis hinaus betätigt hat, zeigt, daß er auf dem neuen Platze die rechte Persönlichkeit ist. Natürlich wünschen wir von Herzen, daß er in seiner neuen Stellung der politischen Struktur unseres Landes Rechnung trägt, sich ihr in seinem amtlichen Wirken anpassen möge. Der Nachfolger Heldmans in Schötmar wird voraussichtlich Assessor Krieger sein, der seit Jahren an der hiesigen Regierung tätig gewesen ist. Ihm wird großes Wissen und ein hervorragendes Verwaltungstalent nachgerühmt. In seiner neuen Stellung in dem wichtigen Industrie- und Handelsgebiet des Westens wird er hinreichend Gelegenheit haben, dieses Talent zu betätigen.

— **Kaiserliche Ordre.** Dem Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, Staatsminister Frhrn. von der Recke, ist folgende kaiserliche Ordre zugegangen:

Der erhebende Empfang, welcher Mir durch die Stadt Münster bereitet und die herzliche Begrüßung, die Mir seitens der Bevölkerung zuteil geworden ist, haben Mich sehr angenehm und wohltuend berührt. Eine ganz besondere Freude war es Mir, bei der Parade am 30. August die nach Tausenden zählenden Abordnungen der Kriegervereine begrüßen zu können, die von Nah und Fern zusammengeströmt waren, um ihre treue patriotische Gesinnung zu betätigen. Ich beauftrage Sie, dies zur Kenntnis der Provinz zu bringen und füge gern hinzu, daß Ich auch die

---

Albumblätter.

Glücklich, glücklich nenn' ich den,
Dem des Daseins letzte Stunde
Schlägt in seiner Kinder Mitte.

Grillenparzer.

Erbgraf Ado.

Kriminal-Roman von L. Brenkendorf.

(36. Fortsetzung.)

Sie hatte nicht nur ihr Reithütchen abgenommen, sondern in einer jener seltsamen Eingebungen, wie sie zuweilen, ihnen selbst unerklärlich, im letzten, entscheidungsschweren Augenblick den aus dem Leben Flüchtenden kommen, ihr Haar gelöst, so daß es wie ein schimmernder goldiger Mantel über ihren Rücken niederfloß.

Sie war offenbar vollkommen bereit, den letzten Schritt zu tun, und es war sicherlich nicht feige Furcht, was sie noch zaudern ließ. Denn hoch und stolz aufgerichtet stand sie auf der kaum fußbreiten Spitze der kleinen Landzunge, und nun breitete sie, das aufwärts gewandte Gesicht dem strahlenden Tagesgestirn zugekehrt, ihre Arme aus, als wollte sie damit feierlichen Abschied nehmen von Licht und Leben und von all der lachenden und prangenden Schönheit rings um sie her.

Der atemlose Mann droben auf der Höhe des Ufers hatte seit dem Moment, da er sie zuerst erspäht, natürlich keine ihrer Bewegungen mehr verloren; aber er war ebenso selbstverständlich nicht als untätiger Zuschauer auf seinem Platz verharrt, sondern in langen Sätzen, die Augen unverwandt auf das schöne und für ihn zugleich so furchtbar aufregende Bild gerichtet, den Hang hinabgeeilt.

Er hatte es vermieden einen Schrei auszustoßen, weil er meinte, ihr seine Annäherung nicht vorzeitig verraten zu dürfen, und das Geräusch seiner eiligen Schritte auf dem weichen Grasboden hatte sie nicht gehört. So war er ihr ganz nahe gekommen, ehe sie mehr instinktiv als durch die deutliche Wahrnehmung ihrer Sinne den Verfolger spürte.

Mit einer ungestümen Bewegung wandte sie sich um, den Ausdruck äußerster Bestürzung auf dem schönen, vom Morgensonnenschein jetzt mit einem trügerischen Schimmer von Röte überhauchten Gesicht. Ihr Erschrecken war so groß, daß sie keinen Laut über die Lippen brachte.

Aber auch Bruno Hallenstein sprach noch immer kein Wort. Er rief sie nicht bei Namen, und er jauchzte nicht auf in hellem Jubel, daß er noch zu rechter Zeit gekommen war. Er riß sie nur mit leidenschaftlich wildem Ungestüm in seine Arme, und während dem starken Manne, der wohl seit den Tagen seiner Kinderheit nicht mehr geweint hatte, die hellen Tränen über die Wangen rannen, bedeckte er das Haar, die Augen, den Mund des geliebten Mädchens mit heißen verzehrenden Küssen.

Ohne Widerstand, willenlos hingegeben, ließ sie alles mit sich geschehen. Ihre Lider waren verschlossen wie die einer Ohnmächtigen. So nahe war sie bereits jener Grenze gewesen, die Tod und Leben scheidet, so ganz hatten ihre Gedanken sich bereits von allem Irdischen gelöst, daß sie in diesen ernsten Minuten wohl kaum ein klares Bewußtsein hatte von der Wirklichkeit dessen, was sie erlebte. Sie mochte es hinnehmen wie einen wonnigen Traum, aus dem sie vielleicht nie mehr zu erwachen wünschte, und es bedurfte einer geraumen Zeitspanne, ehe es wieder völlig klar wurde in ihrem Geiste.

Da freilich suchte sie sich angstvoll dem sie umschlingen Arm Hallensteins zu entwinden. „Lassen Sie mich — ich bitte Sie! O, warum haben Sie mir das getan? Warum sind Sie mir gefolgt? Nun hätte ich doch schon alles überstanden!"

„Glaubst du wirklich, daß ich dich noch einmal lassen würde?" flüsterte er. „Nein, jetzt gehörst du mir, denn ich habe dich dem Tode abgejagt, und ich gebe dich nicht wieder heraus, wer auch immer dich von mir fordern wollte."

Etwas so Ueberwältigendes war in der Glut seiner Leidenschaft, daß sie ihr Sträuben aufgab. Aber während noch ihr Kopf an seiner Schulter ruhte und sie sich an die hohe Gestalt des Mannes schmiegte kam es doch schon in grausiger, erbarmungsloser Selbstanklage von ihren Lippen: „Sie werden mich aus eigenem Antriebe von sich stoßen, wenn Sie alles wissen — ich bin ja Ihrer nicht wert."

Als erfülle ihn die gefährliche Nähe der glitzernden Wasserfläche noch immer mit Furcht um ihr teures Leben, zog er sie sanft mit sich fort, bis ein breiter Uferstreifen den See von ihnen trennte. Da gab es an der sanften Hügelböschung eine Stelle, die wie eine natürliche Rasenbank aussah, und hier, ohne sie auch nur eine Sekunde lang aus seinen Augen zu lassen, nötigte er sie, neben ihm Platz zu nehmen.

„Ich werde alles wissen, mein Lieb, und ich werde dich doch nicht von mir stoßen — wenn ich nur das eine beglückende Wort von dir hören darf, das Wort, nach dem meine Seele dürstet. Sag mir's, Editha — hast du mich ein wenig lieb?"

Sie barg ihr Gesicht an seiner Brust, und was sie sprach, war nur wie ein Hauch. Aber mit dem feinen Gehör der Sehnsucht verstand er es doch. „Ja, ich habe dich lieb — unermeßlich lieb."

Sie küßten sich wieder, lange und heiß, als wolle jedes dem andern damit kundtun, wie es fortan mit Leib und Seele nur ihm allein gehören wolle.

Dann, nachdem sie sich sanft ein wenig frei gemacht hatte, sagte Editha: „Wie war es möglich, daß du gerade jetzt hierher kamst? Hast du mich denn fortreiten sehen?"

„Ja, ich sah dich fortreiten, und ich erhielt im nämlichen Augenblick deinen Brief. Da war es für mich nicht mehr schwer, deine Absicht zu durchschauen."

Sie gewahrte erst jetzt, wie zerzaust er war und wie die dornigen Ranken der Brombeersträucher, durch die er sich zuletzt hatte arbeiten müssen, seine Hände zerrissen hatten. Ehe er es zu hindern vermochte, drückte sie ihre Lippen auf die blutigen Striemen.

„Du Lieber, Einziger!" flüsterte sie. Und dann, als wäre ihr die Last des Selbstbewußtseins plötzlich unerträglich geworden, begann sie mit hastigen Worten ihr Geständnis, indem sie sagte: „Du weißt, was mich zur Sklavin jenes Manes macht, nicht wahr? Du hast es aus meinen Briefen erraten?"

So liebevoll und milde, daß sie leicht voraussehen konnte, wie sein letzter Richterspruch ausfallen würde, erwiderte er: „Ich glaube es allerdings zu wissen, Editha: Du bist in dem Glauben gewesen, ihn zu lieben, und du hast ihm damals ein Recht über dich gegeben?"

Sie wandte den Kopf zur Seite und nickte.

„Wie aber konnte das geschehen, mein Lieb? Du mußt mir alles sagen — es darf jetzt kein Geheimnis mehr geben zwischen uns!"

Er war der erste Mann, der sich bemühte, mir zu gefallen, und er war für meine törichte Mädchenphantasie der Inbegriff aller Ritterlichkeit, umsomehr, als er mit gut gespielter Bescheidenheit von allerlei heldenmütigen Taten zu erzählen wußte, die er schon vollbracht habe. Aber es würde ihm trotzdem kaum gelungen sein, mich zu betören, wenn er nicht auch meine damalige Schwärmerei für alles Poetische ausgenützt und sich für einen Dichter ausgegeben hätte."

„Für einen Dichter? Der ehemalige Advokatenschreiber!"

„Vergiß nicht, daß ich ihn für einen Baron hielt und für einen Mann von Bildung. Heute freilich weiß ich, daß die Gedichte, die er mir heimlich zusteckte, aus einer wenig bekannten Sammlung abgeschrieben waren, und soweit sie mir noch in der Erinnerung sind, erscheinen sie mir überdies so töricht, daß ich nicht mehr verstehe, wie ich mich jemals von ihnen berauschen lassen konnte. Doch ich verstehe mein damaliges Verhalten ja überhaupt nicht mehr. Es ist mir, als müßte ich wochenlang in einer Traumwelt gelebt oder ganz den Verstand verloren haben."

In höchster Spannung lauschte Hallenstein ihren Worten. Er zitterte vor dem, was er noch weiter hören würde und doch war es in ihm wie eine Gewißheit, daß das reine junge Geschöpf, dessen Herz er so ungestüm an dem seinigen schlagen fühlte, sich in keiner Stunde seines Lebens ganz verloren haben könnte. Als sie sekundenlang verstummte, drängte er sie nicht, weiter zu sprechen. Denn er wollte sie nicht einschüchtern. Ein freies Geschenk ihres Vertrauens sollte es sein, was sie ihm offenbarte.

(Fortsetzung folgt.)

vortreffliche Aufnahme, die die Truppen überall gefunden haben, dankend anerkenne.
Wilhelmshöhe, den 11. September 1907. Wilhelm.

— **Der Kaiser** hat auf den Huldigungsgruß der Nationalkonferenz der Jünglingsbündnisse wie folgt antworten lassen:

Schloß Wilhelmshöhe, 15. September.

Se. Majestät der Kaiser und König haben den treuen Gruß der Jubiläumskonferenz der Nationalvereinigung evangelischer Jünglingsbündnisse Deutschlands huldvollst entgegengenommen und lassen mit wärmsten Wünschen für eine weitere segensreiche Entwicklung der evangelischen Jugendvereine danken.

Auf höchsten Befehl Das Geh. Kabinet.
v. Lucanus.

— **Der Fürst** depeschierte folgendermaßen:

Für den freundlichen Huldigungsgruß sage ich der Jubiläumskonferenz der Nationalvereinigung deutscher Jünglingsbündnisse meinen wärmsten Dank. Ich habe das Protektorat über Ihre Konferenz gern übernommen und freue mich, bei dieser Gelegenheit so viele Mitglieder von Jünglingsvereinen aus allen Gauen Deutschlands in meiner Residenz zu wissen, ich wünsche von Herzen einen schönen Verlauf Ihrer Feier. Leopold.

— **Die Synode** tritt heute vormittag 10 Uhr zu ihrer außerordentlichen Tagung zusammen.

— **Kammermusik.** Vielfachen Wünschen zufolge beabsichtigen die Herren Steinmann, Schmidt und Weweler in diesem Jahre drei Kammermusikabende zu geben, wovon der erste vielleicht noch Ende dieses Monats stattfindet. Eine Liste zum Einzeichnen liegt von heute ab in der Hinrichs'schen Hofbuchhandlung des Herrn Knöner aus, wo auch gleichzeitig die Abonnementskarten (für drei Abende 5 und für einen Abend 2 Mk.) in Empfang genommen werden können. Näheres wird bekannt gegeben.

— **Den Damen, die sich für die Gustav-Adolf-Arbeit** interessieren, wird mitgeteilt, daß die Nähnachmittage im evangelischen Vereinshause schon am nächsten Donnerstag beginnen. Alle Damen, welche Lust haben, sich am Nähen zu beteiligen, werden freundlich gebeten, sich um 3½ Uhr dort einzufinden. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

— **Die Schwalben** rüsten sich jetzt zur Abreise nach dem warmen Süden. Täglich kann man auf den Dächern, Türmen und Telephondrähten unserer Stadt beobachten, wie sie in großen Scharen beisammen sitzen und „Kriegsrat" abhalten.

— **Das vom Arbeiter-Radfahrer-Verein „Solidarität"** am vergangenen Sonntag veranstaltete Rennen nahm nachmittags 2 Uhr seinen Anfang bei der großen Laube in Eichholz. Ziel war die große Laube bei Meinberg, 8 Kilometer. Alle 2 Minuten wurden 2 Fahrer abgelassen. Das Rennen verlief ohne Unfälle.

— **Ravensberger Rennverein.** Bei dem diesjährigen Herbstrennen, das am 20. Oktober stattfindet, wird auch diesmal wieder ein landwirtschaftliches Galopp-Reiten eingelegt werden. Der Nennungsschluß hierzu ist am 5. Oktober.

— Einen glänzenden Erfolg im Wettbewerbe hat die Firma E. F. Elmendorf in Isselhorst (Westfalen) auf der Deutschen Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung Berlin 1907 errungen. Ihr wurde für die hervorragende Qualität ihrer Branntweine, Elmendörfer Korn und Steinhäger, die goldene Medaille mit Ehrenpreis verliehen.

Horn.

— **Eine Stadtverordnetensitzung** findet heute abend 7¼ Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1) Beratung über das Gesetz vom 21. Juli 1907, betr. die Abänderung der Städteordnung; 2) Gesuch des Stadtförsters Abraham, Gehaltserhöhung betr.; 3) Gesuch des Landwirts Konrad Hanke, betr. Anlegung eines Steinbruches; 4) Gesuch des Technikers Fr. Schnettker, betr. Gehalt; 5) Obstanpflanzung; 6) Gesuch des Ziegenzuchtvereins, Zuschuß aus der Stadtkasse betr.; 7) Baufluchtlinienplan an der Meinberger Chaussee; 8) Reparatur des Schornsteins auf dem Rathause; 8) Nachweisung über den Betrieb der städtischen Sparkasse. Punkt 1 und 2 werden in geheimer Sitzung beraten.

Barntrup.

—**Die Vorarbeiten für die beiden Bahnlinien Rinteln-Barntrup** sind durch das Fürstl. Verwaltungsamt Brake und den Kreis Grafschaft Schaumburg gemeinschaftlich der Ingenieurfirma Schulz in Berlin übertragen worden, welche in nächster Zeit mit der Geländeaufnahme beginnen wird. Gleichzeitig werden auch die Verhandlungen mit den Interessenten wegen genauer Festlegung der Linienführung eröffnet werden. Die Vorarbeiten werden voraussichtlich bis Ende des Monats Februar beendet sein.

Amt Detmold.

— **Zu Mitgliedern und Stellvertretern der Voreinschätzungskommissionen** für die nächsten drei Jahre wurden in den nachstehenden Gemeinden folgende Personen gewählt: Heidenoldendorf: Maurermeister Ad. Diekjobst und Maurermeister Fritz Teligmann Nr. 144 als Mitglieder, Kolon Hermann Grabbe und Kolon August Breinker als Stellvertreter. Hiddesen: Zimmermann Aug. Pollmann und Maurer Simon Sieweke Nr. 119 als Mitglieder, Wegaufseher Leopold Beermann und Fritz Bunte Nr. 117 als Stellvertreter. In Braunenbruch: Rittergutspächter Scharenberg als Mitglied, Hofmeister Funke als Stellvertreter. Heiligenkirchen: Kolon Fr. Hilker Nr. 16 als Mitglied, Kolon S. Schwarze als Stellvertreter. Berlebeck: Landwirt Heinrich Brinkoch Nr. 16 und Landwirt Ad. Sprenger Nr. 10 als Mitglieder, Rentner Fr. Blanke und Landwirt Ed. Gödeke als Stellvertreter. Fromhausen: Landwirt Strohmeier als Mitglied und Landwirt Kater als Stellvertreter. Hornoldendorf: Landwirt Friedrich Steinsiek sen. als Mitglied, Landwirt August Hagemeister sen. als Stellvertreter. Rittergut Hornoldendorf: Inspektor Bußmann als Mitglied; Gärtner Markworth als Stellvertreter. Spork: Milchhändler Aug. Altmeier als Mitglied, Maurer H. Altmeier als Stellvertreter. Johannettenthal: Oberamtmann Caesar als Mitglied, Hofmeister C. Sand als Stellvertreter. Schmedissen: Landwirt Drewes Nr. 1 als Mitglied, Landwirt Kuhlmeier Nr. 2 als Stellvertreter. Schönemark: Landwirt G. Brokmeier als Mitglied, Maurermeister S. Kussemeier als Stellvertreter. Remmighausen: Landwirt A. Betge jun. als Mitglied, Schuhmacher H. Schmasse als Stellvertreter. Leistrup—Meiersfeld: Simon Berkemeier Nr. 39 als Mitglied, Simon Kespohl Nr. 28 als Stellvertreter. Oberschönhagen: Landwirt Wilhelm Kottmann Nr. 14 als Mitglied, Simon Nolte jun. Nr. 10 als Stellvertreter. Niederschönhagen: Landwirt H. Domeier als Mitglied, Brinkmann als Stellvertreter. Vahlhausen: Landwirt A. Windmann als Mitglied, F. Topp Nr. 3 als Stellverterter. Mosebeck: Maurer August Müsse Nr. 19 als Mitglied, Maurer Wilh. Schnittcher Nr. 14 als Stellvertreter. Brockhausen: Landwirt Fr. Krome Nr. 16 als Mitglied, Zimmermeister H. Klenke Nr. 21 als Stellvertreter. Hakedahl: Kolon Feger Nr. 9 als Mitglied, Kolon Kohring Nr. 4 als Stellvertreter. Herberhausen: Rittergutspächter Fr. Meier als Mitglied, Knecht Fr. Siekmann als Stellvertreter.

Heiligenkirchen, 16. September. Vor einigen Tagen sind hier von der Weide des Herrn Köllermeyer zwei schwarzbunte Rinder entlaufen. In welche Gegend sie geraten sind, ist nicht bekannt. Die Rinder waren sehr wertvoll.

Amt Brake.

Lesse, 16. September. Das am letzten Sonnabend in hiesiger Gegend niedergegangene Gewitter hat auch hier seine Spuren zurückgelassen. Das Wohnhaus des Ziegelarbeiters Wilhelm Grabbe Nr. 53 hierselbst wurde von einem kalten Schlage getroffen.

Amt Schötmar.

Schötmar, 16. Sept. Nun ist es Tatsache, daß Herr Landrat Heldman uns verlassen wird. Lebhaftes Bedauern wird diese Nachricht im Bezirke Schötmar hervorrufen, und lange noch wird man dieses Beamten hier gedenken. Nur 13 Jahre hat er hier gewirkt, aber viel Gutes hat er in diesen 13 Jahren geschaffen. Er hat die Amtssparkassen in Schötmar und in Oerlinghausen ins Leben gerufen, die ersten Amtssparkassen, die im Lande entstanden sind. Sie entwickeln sich gut, und man verspricht sich schon heute von ihnen mit Sicherheit, daß sie als finanzieller Rückhalt in Zukunft den Aemtern zum Segen gereichen werden. Auf gemeinnützigem Gebiete hat Herr Landrat Heldman sich Verdienste erworben, indem er die Aufstellung von Krankenschränken auf dem Lande anregte und durchführte und besonders dadurch, daß er mit vielen Kämpfen und Mühen durchsetzte, daß in Schötmar ein Krankenhaus ersteht. Daß er mitten aus diesem Werke herausgerissen wird, dürfte ihn selbst am schmerzlichsten berühren. Ebenso wie den praktischen hat er sich auch ideellen Bestrebungen mit Eifer und Erfolg gewidmet. Davon zeugt der Bismarckturm, der vom Vierenberge aus ins Land hineinschaut. — Des Landrats fortgesetzte Bemühungen um den Kleinbahnbau Bielefeld—Schötmar—Salzuflen haben zu einem greifbaren Ergebnis bislang immer noch nicht geführt. Immerhin sind die Vorarbeiten bis in die Einzelheiten so weit gefördert, daß der Bahnbau so gut wie gesichert ist. Denkmäler genug hat Herr Landrat Heldman sich hier gesetzt. Denkmäler, die noch lange an ihn erinnern werden. Wer wird die dankbare aber schwere Aufgabe übernehmen, ihm ein vollwertiger Nachfolger zu sein? Es bleibt uns nur übrig, zu hoffen, daß wir einen Mann wieder bekommen werden von gleicher Umsicht, gleicher Tatkraft und gleich großem Verständnis für die Bedürfnisse eines Verwaltungsbezirks, in dem eine blühende Landwirtschaft und eine lebhaft sich entwickelnde Industrie sich so innig vermischen. Dem scheidenden Landrat aber wünschen wir von Herzen, daß er in seinem neuen Wirkungskreise die gleiche Befriedigung finden und ähnliche schöne Erfolge erzielen möge, wie es ihm hier in Schötmar vergönnt gewesen ist.

Schötmar, 16. September. In der am Sonnabend abend abgehaltenen Versammlung des Biochemischen Vereins 2 wurde beschlossen, das Vereinsvermögen aus der Landessparkasse herauszunehmen und dasselbe in der hiesigen Amtsgemeindesparkasse zu hinterlegen.

Schötmar, 16. September. Unser sonst so pflichtgetreuer Laternenanzünder Blanke ist seit vorigem Sonnabend in den Streik getreten. Seit dem Tage ist unser Ort jeden Abend in Dunkel gehüllt. Dieser Streik ist nicht etwa darin zu suchen, daß der Laternenanzünder eine Lohnerhöhung beanspruchte, sondern in dem Grunde, daß ihm, wie er angibt, das Amt als Nachtwächter, um das er sich beworben, nicht übertragen ist.

Amt Hohenhausen.

Talle, 16. September. Unter den Schweinen des Ziegelers Ernst Gösselkeheld Nr. 25 hierselbst ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Amt Horn.

Veldrom, 16. September. Seltenes Jagdglück. Vor einigen Tagen wurde in der hiesigen Jagd der zweite starke Hirsch in diesem Sommer erlegt. Herr Wildhändler Kate war der Käufer beider Tiere.

Amt Sternberg-Barntrup.

Bega, 14. September. Wie jetzt bestimmt verlautet, ist die Dorfstraße von der Landesschaussee bis Sibbentruper-Kommunalweg anschließend, zum weiteren Ausbau und zur Uebernahme vom Amtsgemeinderat beschlossen und die Aufsicht Herrn Wegemeister Mönch in Brake übertragen.

Aus den Nachbargebieten.

Bielefeld, 13. September. Die „Westf. Ztg." erhält folgende Zuschrift: „Gelegentlich der Anwesenheit des Kaisers in Bielefeld hatte Exzellenz Hinzpeter, der Liebhaberei seines hohen Gastes Rechnung tragend, die „Speisenfolge" in vorwiegend deutschen Ausdrücken abgefaßt und als Gerichte Erzeugnisse der Gegend gewählt. In der Speisenfolge waren auch deutsche Poularden aus Hovedissen als Braten aufgeführt, die Sr. Majestät so gut mundeten, daß er sich nicht nur sehr lobend über dieses deutsche Erzeugnis ausgesprochen, sondern auch seinen Hofmarschall den Auftrag erteilt hat: „Merken Sie sich die Adresse; ich sehe nicht ein, warum an meinem Tische französische Poularden gegessen werden, wenn man in Deutschland eine ebenso gute Ware erzeugen kann." Daß diese Aeußerung nicht bloß als Redensart zu nehmen war, erhellt daraus, daß am Mittwoch von dem Kaiserlichen Hofmarschallamt in Wilhelmshöhe der erste Auftrag auf Masthühner für die kaiserliche Tafel nach Hovedissen ergangen ist."

Osnabrück, 15. September. In den Räumen des Klubs Harmonie fand heute die 10. Tagung des Gaues Teutoburg im Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbande statt. Die Beteiligung war eine sehr gute. Der Vormittag wurde mit Beratungen geschäftlicher Art ausgefüllt. Nachmittags sprach Herr Richard Döring-Hamburg in einer öffentlichen Versammlung über das augenblicklich so hochwichtige Thema „Die Pensionsversicherung der Privatangestellten." Der in die Materie nach allen Seiten hin eindringende Vortrag erregte allseitig das höchste Interesse und wurde durch den lebhaftesten Beifall seitens der außerordentlich zahlreich erschienenen Besucherzahl belohnt. Abends gab die Ortsgruppe Osnabrück eine Festlichkeit mit nachfolgendem Ball. Die Ortsgruppen des Fürstentums Lippe waren ebenfalls durch ihre Vorsitzenden oder den Bezirksvorsteher vertreten.

Braunschweig, 16. Sept. Am Sonnabend-Abend um 10½ Uhr ereignete sich bei Schöningen ein schwerer Unglücksfall. Bei der Bahnwärterbude 25 überschritten 5 Grubenarbeiter das Gleis. In demselben Augenblicke kam eine Zuglokomotive in der Richtung von Magdeburg und fuhr in die Leute hinein. Zwei Arbeiter, der verheiratete Conzella und der unverheiratete Toczack, wurden sofort getötet; ihre Körper wurden schrecklich verstümmelt. Ein dritter Arbeiter Henke wurde eine Strecke weit fortgeschleudert und erlitt Rippenbrüche und Verletzungen am Kopf und Beinen. Der Bahnwärter hatte die Schranken geschlossen, als ein Güterzug vorbeifuhr, sie aber unmittelbar darauf wieder geöffnet. Jedenfalls hat er von dem Herannahen der Maschine nichts gemerkt.

Kassel, 16. September. Das hiesige Landkrankenhaus soll mit einem Kostenaufwande von annähernd 800 000 Mk. erweitert werden. Die Stadt trägt davon die Hälfte, wofür ihr eine Anzahl Betten zur Verfügung gestellt werden. Da gleichzeitig vom „Roten Kreuz" ein für 200 Betten bestimmtes Krankenhaus errichtet wird, hat die leidige, seit langem schwebende Krankenhausfrage eine für die Stadtverwaltung glückliche Lösung gefunden. — Zugunsten der Schwestern des hessischen Diakonissenhauses hinterließ der in Charlottenburg verstorbene Rentner Peters 50 000 Mk.

Dieburg (Hessen), 16. Sept. Ein Raubmord wurde am Sonntag in der sogen. Schnakenmühle in der Nähe von Ernsthofen verübt. In der Abwesenheit des Müllers Neuroth drang ein Bursche in die Mühle ein und überfiel die Frau mit ihren zwei Kindern. Ein Kind wurde durch einen Beilhieb getötet, das zweite, die 13jährige Tochter, und die Frau Neuroth selbst wurden durch Beilhiebe und Messerstiche so schwer verletzt, daß sie im Sterben liegen. Der Täter, ist der 1865 in Heldenbergen bei Friedberg in Hessen geborene, bei dem Müller bedienstet gewesene Tagelöhner Georg Josef Martin. Dem Mörder sind 314 Mk. baren Geldes in die Hände gefallen.

Köln, 14. September. Meldungen aus Hilden zufolge wurde dort ein scheußliches Verbrechen an dem 20jährigen Sohn des Bäckermeisters Schilling verübt, der, an Händen und Füßen gefesselt, in einen Bach geworfen wurde. Bei den Bergungsarbeiten bemerkte man, daß noch Leben in dem Unglücklichen war, so daß die sofortige Ueberführung in das Krankenhaus erfolgte, wo indessen der Schwerverletzte bisher die Besinnung noch nicht wieder erlangt hat. Es handelt sich um einen Raubmord, bei dem mehrere Personen beteiligt gewesen sind. Vorhandene Blutspuren sowie zerrissene Kleider des Ueberfallenen beweisen, daß ein schwerer Kampf vorausgegangen war, bis man das Opfer überwältigt, mit einem stumpfen Gegenstande niedergeschlagen und alsdann gefesselt in den Fluß geworfen hatte. Von den Verbrechern hat man bisher keine Spur.

Köln, 14. September. Zu Ehren des nach 21jähriger Amtsdauer aus seinem Amte scheidenden Oberbürgermeisters Exzellenz Wilhelm Becker fand heute im Gürzenich ein Festmahl statt. Oberpräsident Frhr. v. Schorlemer-Lieser teilte mit, daß der König Becker aus besonderem Vertrauen auf Lebenszeit ins Herrenhaus berufen habe.

München, 16. Sept. Der Vatermörder Schaffved, der auch einen Mord an einem Grundbesitzer begangen und seit dem 8. August flüchtig war, ist gestern in Schöngau verhaftet worden. Er ist anscheinend geistesgestört.

Vermischte Tagesneuigkeiten.

Eisenbahnunfall. Gestern früh stieß bei Canaan (Newhampshire) zwischen Quebec und Bollon ein mit Ausflüglern besetzter Expreßzug mit einem Güterzug zusammen. Zwanzig Leichen wurden geborgen, eine Person wird noch vermißt; ungefähr 40 Personen wurden verletzt. Es wird angenommen, daß der Unfall auf mißverstandene Anordnungen zurückzuführen ist. Der Expreßzug stieß auf einer Kurve gegen den Güterzug, der in der entgegengesetzten Richtung fuhr. Beide Lokomotiven stürzten die Böschung hinab, der Gepäckwagen schob sich in den ersten Personenwagen und trieb diesen in den zweiten Personenwagen. Fast alle Tote befanden sich in dem ersten Personenwagen; die übrigen Passagiere des ersten und zweiten Personenwagens sind alle mehr oder weniger schwer verletzt. Die meisten Toten sind Frauen, einige der Verletzten liegen hoffnungslos darnieder.

Von einem unerhörten Bahnfrevel, der an die Affäre von Strausberg erinnert, jedoch glücklicherweise keine Opfer gefordert hat, wird in folgendem Telegramm berichtet: Wie aus Ostrowo gemeldet wird, hat dort die Polizei den Dienstknecht Heinze und den Fleischerlehrling Sikorski verhaftet, weil diese wiederholt Steine und größere Eisenstücke auf die Schienen der Eisenbahnstrecke Ostrowo—Skalmierzyce gelegt hatten. Sie gaben an, dies aus Neugierde getan zu haben, da sie beobachten wollten, mit welcher Kraft die Lokomotive die erwähnten Körper zermalmte. Drei Züge gingen glücklich darüber hinweg, bei einem vierten trat ein Radbruch ein.

Vierzehn Getreidelagerhäuser verbrannt. Eine heftige Feuersbrunst hat in Spezia gewütet. Dort wurden vergestern abend vierzehn Getreidelagerhäuser der Dampfmühle Merello mit ihrem Inhalt im Werte von einer Million Lire durch Brand zerstört.

Typhus. Wie dem „Königsb. Tageblatt" aus Antonienhütte gemeldet wird, sind dort vorgestern sieben neue Typhusfälle zur Anzeige gekommen. Die Gesamtzahl der Erkrankungen beträgt nunmehr 65. Vorgestern ist der erste Todesfall eingetreten.

Verhaftungen wegen Hochverrats. Sonnabend wurden im Zusammenhang mit den Koblenzer Spionageumtrieben weitere 5 Zivilpersonen in Solingen unter der Anschuldigung des Hochverrats verhaftet. Ein Bankguthaben Schiawaras von 55 000 Mk. wurde gerichtlich mit Beschlag belegt.

Von der Frau und dem Sohne überfallen. Ein blutiges Familiendrama hat sich in der Swinemünderstraße in Berlin abgespielt. Ein 52jähriger Schlosser hatte seinem 20jährigen Sohne in dieser Straße eine Werkstätte eingerichtet. Als er nach der Werkstatt kam und von dem Sohne 3,50 Mk. für Stiefelsohlen verlangte, wollte ihn der letztere hinauswerfen. Bald erschien auch die Ehefrau, und Mutter und Sohn fielen jetzt über den Mann her und richteten ihn schrecklich zu. Blutüberströmt wurde der Schwerverletzte zu einem Arzt in der Nachbarschaft gebracht.

In Buttermilch ertrunken. In der Trunkenheit hat eine Mutter ihr eigenes Kind auf merkwürdige Art getötet. Wie ein Telegramm meldet, legte die Landwirtsfrau Sanders in Rechtsupweg in der Trunkeit vorgestern abend ihr Kind, das im Alter von neun Monaten stand, statt in das Bett in das Buttermilchfaß, wo das arme Geschöpf elend ertrank.

Die Todesstrafe an dem Lustmörder Soleilland, dessen bestialische Tat, begangen an dem Töchterlein seines besten Freundes, in Frankreich allgemeine Entrüstung und eine besondere Agitation gegen eine Begnadigung des Mörders hervorgerufen hatte, gelangt nicht zur Vollstreckung. Wie ein Telegramm aus Paris meldet, fand sich Präsident Fallières veranlaßt, die Strafe des Lustmörders in Deportation und lebenslängliche Zwangsarbeit umzuwandeln.

Letzte Nachrichten.

Oesterreich und Ungarn.

Wien, 17. Sept. Erzherzog Franz Joseph hatte in der Ausgleichsfrage eine einstündige Konferenz mit dem Kaiser. Hierauf wurde General Beck empfangen, der dann eine Konferenz mit Weckerle hatte.

Casablanca.

Paris, 17. Sept. Man rechnet damit, daß die Konferenz des Generals Drude mit den Delegierten von zwei Stämmen im französischen Konsulat einen guten Einfluß auf die Wiederherstellung der Ruhe in Casablanca haben werde. Der französische Konsul wird sich von Casablanca nach Marokko begeben. Trotz dieser optimistischen Erwartungen hatte Clémenceau eine längere Konferenz mit dem Kriegsminister, in der die Maßnahmen besprochen wurden über einen neuen Vorstoß Drudes nach der Kaiba Nadioma.

Roosevelt soll wieder kandidieren.

Washington, 16. Sept. Von halbamtlicher Seite wird mitgeteilt, Präsident Roosevelt trage sich mit dem Gedanken, zur Rechtfertigung seiner Antitrustpolitik gegenüber den wider sie erhobenen schweren Angriffen seine Wiederaufstellung als Präsidentschaftskandidat zu betreiben. Er erklärte ausdrücklich, daß er seine Wahl zum „dritten Term" nicht wünsche, außer zu dem Zwecke, die Beschuldigungen seiner Feinde zu widerlegen.

Die Spionageaffäre.

Trier, 17. Sept. Ein Trompeter und ein Sergeant aus Saarbrücken wurden wegen Verdachts, an der Schwara-Affäre beteiligt zu sein, während der Manöver verhaftet.

Die Festlichkeiten in Bulgarien.

Sofia, 16. Sept. Die hiesigen Festlichkeiten aus Anlaß der Anwesenheit des Großfürsten Wladimir und der russischen Deputation sind beendet und werden nunmehr in Plewna und in anderen Erinnerungsstätten des türkisch-russischen Krieges fortgesetzt. Gestern sind drei Sonderzüge mit der großfürstlichen Familie, dem Fürsten Ferdinand, russischen und bulgarischen Offizieren und Würdenträgern nach Plewna abgegangen.

Familiendrama.

Budapest, 17. Sept. Der Verwalter des Catharinen-Krankenhauses Lyfacki wurde wegen Durchstechereien mit einem Fleischlieferanten seines Amtes enthoben. Trotzdem die Untersuchung geheim gehalten wurde, erschienen ausführliche Artikel in den Tagesblättern. Am anderen Tage fand man Lyfacki, seine Frau und die 18 und 14 Jahre alten Töchter erhängt vor, nachdem sie vorher Gift genommen hatten. Sie hinterließen ein Schreiben, das alle vier unterzeichnet hatten und in dem sie betonten, daß sie freiwillig in den Tod gegangen seien.

Eine gestohlene Regimentsfahne.

Rotterdam, 17. Sept. Als das 4. Infanterie-Regiment aus dem Zelter-Lager nach der Garnison Leyden zurückkehren wollte, entdeckte man, daß die Fahne verschwunden war. Sie war vom Schaft abgerissen und gestohlen. Anscheinend liegt ein Racheakt oder eine antimilitärische Kundgebung vor. Die Feldwache wurde wegen Verdachts der Mitschuld verhaftet. In militärischen Kreisen herrscht große Bestürzung, da das Regiment der Eröffnung der Kammer im Haag beiwohnen sollte, wozu die Fahne unbedingt notwendig ist.

Selbstmord eines Generals.

Madrid, 17. Sept. Der Carlisten-General Marquis Valcairo, Flügeladjutant des Prätendenten Don Carlos, hat sich eine Kugel in den Kopf geschossen.

Die Lodzer Mörder ergriffen.

Warschau, 17. Sept. Der Mörder des Fabrikdirektors Silberstein wurden ergriffen, außerdem 30 Arbeiter der Fabrik verhaftet. Die Bestattung des Opfers fand gestern in Lodz statt.

Bergarbeiterbewegung.

Essen, 17. Sept. Im Ruhrgebiet fanden gestern 35 Knappschaftsversammlungen des alten Bergarbeiterverbandes statt, in denen in einer Resolution das Einverständnis mit der Siebener-Kommission erklärt wird.

Ein verhafteter Hehler.

Frankfurt a. M., 15. Sept. Der in weiten Kreisen bekannte Metallhändler Jakob Heppenheimer wurde unter dem Verdacht der gewerbsmäßigen Hehlerei verhaftet. Er soll seit Jahren mit abgeurteilten Althändlern in Verbindung gestanden und gestohlene Sachen in großem Umfange gekauft haben.

Die Enthüllung furchtbarer Verbrechen.

Lissabon, 15. Sept. Die Polizei entdeckte in einer Vorstadt Miniaturkatakomben in der Nähe der alten römischen Wasserleitung, in denen sich die verwesten Körper von 8 Personen neben großen Haufen menschlicher Gebeine befanden. Der schauerliche Fund löst das Rätsel des Verschwindens zahlreicher Bewohner Lissabons, das die Polizei mehrere Jahre hindurch in Atem hielt. Die Polizei hat Beweise dafür, daß die Katakomben das Hauptquartier einer Mörderbande bildeten, die ihre ausgeplünderten Opfer umbrachten und die Leichen in den unterirdischen Verstecken barg. Nach einem erbitterten Kampfe gelang es der Polizei, eine Anzahl von Desperados zu überwältigen und in Gewahrsam zu bringen. Das mit den Verhafteten angestellte Verhör erbrachte, wie erwartet worden war, den Nachweis, daß es sich um einen der schwersten Kriminalfälle der Gegenwart handelt.

Briefkasten.

H. K. Altenbochum. Nach § 1061 B. G. B. ist der Nießbrauch mit dem Tode des Berechtigten erloschen, die Früchte stehen nunmehr dem Eigentümer des Grundstückes zu.

A. G. 1000 in L. 1) Wenn der Adressat dem Briefboten erreichbar ist, muß die Bestellung der Sendungen an diesen selbst erfolgen, andernfalls darf er die Sachen der für die Annahme bezeichneten Person selbst aushändigen. 2) Kgl. Gewerbe-Rat Tobias in Beuthen O.-S.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Aachen (Meteorolog. Observatorium).
Wetteraussichten für Dienstag, 17. September: Morgens fortgesetzt trocken und ziemlich heiter, schwache Luftbewegung, am Tage etwas wärmer.

Ernährt die Kleinen mit Nestle's Kindermehl.

Sehen Sie die Sache an, wie Sie wollen:
es läßt sich nicht wegdisputieren, daß Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen seit mehr als 20 Jahren sich bei allen Erkältungsformen des Halses und der Luftwege glänzend bewährt haben und daß Millionen Menschen vorbeugend und zur Bekämpfung selbst schwerster Katarrhe mit stets gleich glänzendem Erfolg gebraucht haben und noch gebrauchen. Fays ächte Sodener sollen in keinem Haushalt fehlen, damit sie immer zur Hand sind. Ueberall für 85 Pfennig die Schachtel erhältlich. Da Nachahmungen existieren, so weise man dieselben ganz entschieden zurück und verlange stets „Fays ächte Sodener".

Mode-Zeitungen fehlen heute wohl kaum in einem besseren bürgerlichen Haushalt, ebensowenig wie Noten aller Art für die Pflege der häuslichen Musik, die nicht mit Unrecht der beste Sorgenbrecher genannt wird. — In keiner anderen Zeitung aber dürfte auf die Pflege von Mode und Musik so große Sorgfalt gelegt werden, als wie das seitens der 13184
„Deutschen Frauen-Zeitung"
getan wird. Die Beilage „Illustrierte Moden-Zeitung" bringt nur praktische Vorlagen, ganz gleich, ob es sich um Kleidung, Handarbeiten oder dergl. handelt. In der „Hausmusik" gelangen ernste und heitere Weisen zum Abdruck und bilden die 192 Seiten der „Hausmusik" einen stattlichen Jahresband. Die heutige Extrabeilage gibt Aufklärung, welche Stücke im bevorstehenden Quartal u. a. zum Abdruck kommen. Es sollte jede Familie Abonnentin der „Deutschen Frauen-Zeitung" sein. (Siehe heutige Beilage.)

Ein maßgebendes Urteil hat die Forschung unlängst über eines unseres verbreitetsten Genußmittel gefällt. Am Kgl. Patholog. Institut der Universität Berlin wurden die neusten Untersuchungsmethoden auf die bekannte Maggi-Würze angewandt. Diese erwies sich dabei als Appetit- und Verdauungsförderer ersten Ranges, da sie in nachhaltiger Weise die Absonderung verdauungskräftigen Magensaftes bewirkt, und zwar nicht nur durch den Wohlgeschmack, den sie den Speisen verleiht, sondern auch durch die direkte Anregung der Magenschleimhaut. Hierdurch findet die allgemeine Verbreitung, deren sich die Maggi-Würze seit nahezu 2 Jahren erfreut, ihre wissenschaftliche Erklärung.

Verantwortlicher Redakteur: Max Staercke. — Für den Reklame- und Anzeigenteil verantwortlich: Bernhard Schelper, beide in Detmold.
Druck und Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei in Detmold.



Wohnhaus
mit Scheune, Stallung und Garten, passend für Gewerbetreibende, in nächster Nähe des Bahnhofs Detmold, ist auf 1. April 1908 zu verpachten oder zu verkaufen.
Schriftl. Ang. u. Nr. 13202 an die Geschäftsst. d. Bl.

Stellengesuche
Stellenangebote
inseriert man mit bestem Erfolg in der
Lippischen Landeszeitung.

Dienstag — Donnerstag — Freitag — Sonnabend

Ca. 8000 Meter Gardinen

haben wir zu **Ausnahmepreisen** in der 1. Etage ausgelegt. Decken Sie in dieser Zeit Ihren Bedarf, **da unsere Ausnahmeofferten immense Vorteile** bieten.

Engl. Tüll-Gardinen Meter 56, 48, 36, **24** Pf.

Engl. Tüll-Gardinen Swiß-Gewebe Meter 150, 135, 120, **95** Pf.

Engl. Tüll-Gardinen Meter 85, 72, 68, **63** Pf.

Engl. Tüll-Gardinen Relief-Muster Meter 98, 85, 78, 65, **56** Pf.

Kongressstoffe Meter 98, 85, 72, 63, **45** Pf.

Bunte Scheibengardinen Meter 1.50, 98, 85, 72, 56, 45, **38** Pf.

Scheibengardinen Meter 72, 65, 56, 48, 30, 25, 18, 12, **5** Pf.

Ca. 100 Teppiche schöne moderne Zeichnungen 8/4 10/4 12/4 14/4 groß ***bedeutend unter Preis.***

Max Blank & Co., Detmold

Berlebeck.

Zu dem am **Sonntag, 22. September,** im Gasthof **C. Schmidt** stattfindenden

Gesellen-Kränzchen

ladet ergebenst ein

13287) **Das Komitee.**

Besondere Einladungen ergehen nicht.

Großer Fang. Alles frachtfrei. Keine Faßberechnung. nur neue Dauerware.

Große 1907 Salz-Vollheringe, Probeeimer 3 M., ½ Faß 6½ M., ¹/₁ Faß 12 M.

400 Vollfett- Salzheringe, neue, große, Original-M-Ware, seit Jahren nicht so schön, 10 Mk., 200 Stück 5½ Mk. Probegefäß 70 Stück 2,95 Mk.

Zu empfehlen, dieselbe Ware extra ausgesucht 400 Stck. 11 Mk. 200 Stück 6 Mk. 80 Rollmops, 90 Delikateßher., Dose Bratheer., 100 Goldbücklinge je 2,95 Mk. **Ernst Napp Nachf., Swinemünde 125,** Heringsgroß Imp. u. Export. 13303

Für mein **Costume-Atelier** suche ich für sofort oder später mehrere tüchtige (13286

Rock- und Taillen-Arbeiterinnen

bei hoher Bezahlung, sowie

2 Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen.

J. A. Erda, Detmold.

Vorsicht!

Auf der Landesstraße in Bad Meinberg werden vom 17. d. Mts. ab Regulierungsarbeiten der Fahrbahn vorgenommen. Es wird darauf hingewiesen, daß Fuhrwerke, besonders Kraftfahrzeuge hier daher nur mit größter Vorsicht, nur auf eigene Gefahr passieren können. 13285

Detmold, 16. September.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Grünfutter.

Im städtischen Obstgarten in den Pinneichen wird jeden nachmittag von 2—7 Uhr Grünfutter abgegeben. (13288

Detmold, den 15. Sept. 1907.

Der Magistrat. J. V.: Lange

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß **jeden Montag** nach dem **ersten** und **fünfzehnten** jeden Monats die sämtlichen Endhydranten seitens der Beamten des Wasserwerks gespült werden. 13283

Detmold, 16. Sept. 1907.

Der Magistrat. J. V.: Lange.

Bekanntmachung.

Die Feuerherren sind beauftragt, eine **Revision der Feuereimer** vorzunehmen. Zu diesem Zwecke ist ein Termin auf nächsten

Donnerstag, den 19. d. Mts., mittags 11—1 Uhr,

anberaumt. (13246

Die Hausbesitzer, bezw. deren Stellvertreter werden daher hierdurch aufgefordert, am vorbezeichneten Tage, mittags 11 Uhr, die Feuereimer mit Wasser gefüllt auf die Straße vor die Tür zu stellen und erst wieder fortzunehmen, nachdem die Feuerherren die Revision vorgenommen haben.

Zu derselben Zeit sollen die Bücher über die von Maurermeistern vorzunehmenden Schornsteinbesichtigungen nachgesehen werden und sind die Bücher zu diesem Zwecke bereit zu halten.

Wer diesen feuerpolizeilichen Anordnungen nicht Folge leistet, hat eine Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen zu gewärtigen.

Horn, 14. Sept. 1907.

Der Magistrat. Spelge.

Pa. frische

Preißelbeeren

sind eingetroffen und empfiehlt billigst 13303

E. Steller,
Hoflieferant.

Jung. Schäferhund

zu verkaufen. 13272

Hirt Koch, Blomberg i. L.

Guterhaltener

Küchenschrank u. Ofenschirm

billig z. verk. Schriftl. Ang. u. Nr. 13277 an d. Gesch. d. Bl.

Zur Jagdzeit!

Wegen Aufgabe des Jagdsports ist eine so gut wie neue (nur einmal gebrauchte **Büchsflinte,** Zentralfeuer mit Hähnen, bestes Suhler Fabrikat, mit wasserdichtem Futteral und Munition statt neu nachweislich 140 Mk. 13307

für 95 Mk.

zu verkaufen.

Besichtigung bezw. Anfragen im Hotel **„Lippischer Hof".**

Solidaria-Fahrrad

Das beste Rad der Gegenwart!

Lieferung auf Wunsch auch gegen **Teilzahlung.** Anzahl. 20—40 Mk. Abzahl. monatlich 3—10 Mk. Reichsräder bei Barzahlung von Mk. 56 an. Lobehörstelle spottbillig. Katalog gratis und franco.

J. Jendrosch & Co.,
Charlottenburg 173 Schloßstr. 16.

6813

Durch Zufall sofort zu verkaufen ein ca. 180 Scheffelsaat großer

Hof

mit guten, teils neuen Gebäuden. 3½ km von Bahnstation entf. Prima Ländereien, Weiden u. Rieselwiesen. Brandkassenwert 14500 M. Preis 35000 M. Anzahl. nach Uebereinkunft. Näh. durch **W. Klingemeier,**
Gnutz b. Nortorf i. H.

Eine schöne 6212

Wohnung,

1. Etage, auf gleich oder später zu vermieten.

Hakedahlerstrasse 17.

Fabrik-grundstück

mit Wohnhaus, großen Werkstatts- u. Lagerräumen, 10 Min. von Bahnstation, 3½ HP. Wasser- u. 8 HP. Deutz. Benzinmotor, für Möbelfabrikation besonders geeignet, da in der Umgegend Drechslerei als Hausindustrie betrieben wird, ist für 75000 Mk. **zu verkaufen.** Gebäudeversicherung ca. 70000 Mk.

Schriftl. Anfragen unter Nr. 12657 an die Geschäftsst. d. Bl.

Unterbeamter, in gesicherter, einkunftsreicher Stellung, Vater von 2 Kindern, 27 Jahre alt, sucht, da es ihm an passender Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit einem lieben, ordentlichen evangelischen Mädchen aus guter Familie in Verbindung zu treten, zwecks späterer **Heirat.** Schriftl. Off. u. Nr. 13275 an die Geschäftsst. d. Bl.

Aeltere Dame sucht per 1. Okt.

junges Mädchen

aus besserer Familie zur Erlernung von Küche und Haushalt mit Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütung.

Offerten unter P. W. 9 **postlagernd Detmold.** 13298

Suche zum 1. Okt. d. J. ein

Hausmädchen,

auf sofort oder später ein

junges Mädchen

zur Erlernung der Küche.

Frau Wissmann,
Detmold.
13293 „Hotel zur Post".

Heil- und Pflege-Anstalt Lindenhaus bei Lemgo

sucht für bald (13250

1—2 Küchenmädchen

(auch ältere Frauen).

Gehalt u. freier Station 180 Mk.

Arbeiter und Arbeiterinnen

auch jugendliche, finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Das Fahrgeld von Wiedenbrück und Herzebrock wird extra vergütet. Angebote von außerhalb schriftlich.

H. Simons & Cie.
Baubeschlagfabrik 13207
Rheda, Bez. Minden.

Mädchen

für alles für kleineren Haushalt per 1. Oktober gesucht. 13203

Oberl. Biallowons,
Bielefeld, Herforderstr. 51.

Ein jüngeres, prop. 13300

Mädchen

zu Oktober oder später für Privathaushalt gesucht.

Wilh. Zimmermann
Generalagentur, **Münster i. W.**

Jg. **Mädchen,** ev., 21 Jahre, wünscht **Stellung** als Stütze in bess. Hause m. Familienanschluß. Gehalt n. Uebereink. Offerten an **Helene Fitter, Bremen,** Postweg 192/19 I. 13278

Das

Stellenvermittlungs-Bureau

von **Frau Luise Lütge,** Detmold, Schülerstr. 18, Fernsprecher 242, empfiehlt und sucht tüchtiges Personal gegen hohen Lohn für hier und auswärts, als: Haushälterinnen, Stützen, Köchinnen, Jungfern, junge Mädchen, z. Erl. d. Haushalts, Haus-, Küchen- und Kindermädchen; ferner: Verwalter, Kellner, Volontäre, Diener, Kutscher, Hausdiener und Lehrlinge, in verschiedenen Branchen. 8228

Tüchtiges 13289

Mädchen

für Küche und Haus gesucht. Lohn 50 Taler. Näheres

Lageschestrasse 58.

Ein älteres, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes, ev., properes 13269

Mädchen,

welches zeitweise in der Wirtschaft helfen muß, und einen kräftigen ev. **Jungen** von 14—15 Jahren als

Laufbursche

a. auf sofort oder bis zum 15. Okt. gesucht. Fahrt wird vergütet

Ernst Bergmann,
Wirt, in **Linden** (Ruhr).

Junger Commis

sowie [13304

Schreiber

mit guter Handschrift per 1. Oktober oder November gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich schriftlich melden.

H. W. Schlichte
Steinhagen i. W.

---

2 tüchtige

Tischler-gesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei 13296

Franz Finkeldei,
Möbelfabrik,
Steinheim i. Westf.

Zwei tüchtige (13210

Schmiede-gesellen

auf sofort oder später gesucht.

Gottlieb Nolting,
Herford i. W., Johannistor 31

Ein

Müllergeselle

gesucht. Lohn monatl. 40 Mk. (und mindestens 10 Mk. Trinkgeld wird garantiert.)

Schriftliche Offerten unter Nr. 13253 befördert die Geschäftsstelle d. Blattes.

Tüchtige

Maurer

und

Handlanger

für sofort nach **Unna i. W.** gesucht. Menage vorhanden.

Busch & Budde
Baugeschäft 13206
Unna.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 19 Blatt 905 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe **Louise Krumme** zu **Detmold** eingetragene Grundbesitz, Garten in der Sülbecke Parzelle 32 Kartenblatt 1 zu 20 a 4 qm mit 5,18 Mk. R.-E.,

am 10. Oktober 1907,

vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 11879

Detmold, den 30. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkurs Ferd. Strate in Lage.

Das Warenlager des im Konkurse sich befindenden Tabak- und Zigarrenhändlers Ferd. Strate in Lage, bestehend in Zigarren, Zigaretten, Tabaken, Pfeifen und Stöcken, soll ungeteilt unter der Hand preiswert verkauft werden. 13297

Angebote nimmt entgegen

Lage, den 16. September 1907.

Die Konkurs-Verwaltung.
A. Hanke.

III. Grosse

Kaninchen-Ausstellung

am 21. und 22. September im Neuen Kruge,

verbunden mit Prämiierung, Gratis-Verlosung.

Originelles Kaninchen-Ausschießen.

Konzert und Ball.

Eröffnung: Sonnabend mittag 12 Uhr.

Sonntag von 3 Uhr ab **Konzert.** Abends von 8 Uhr ab **Ball.**

13299 **Das Ausstellungs-Komitee.**

Beginn der Rübenkampagne

am Dienstag, den 1. Oktober.

Postenverteilung: **Montag, 30. September, nachm. 4 Uhr.** Arbeiter-Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen. 12625

Lipp. Zuckerfabrik zu Lage.

Alb. Kimpel, Würzburg-Detmold

Hofweinhandlung und **Weinbergbesitzer.**

Filiale: **Detmold,** Bismarckstr. 10 Vertreter: **F. Fink**

empfiehlt seine **best gepflegten, garantiert reine**

Originalmarken

in Rhein-, Mosel- und Rotweinen, **pro Flasche von 80 Pfg.** ab bis zu den edelsten Kreszenzen.

Deutscher Sekt (garantiert Rebe) à Flasche Mk. 2,50 versteuert. **Deutsche und importierte Spirituosen** zu billigsten Preisen. Sämtl. Marken sind ohne Aufschlag zu Originalpreisen in der Filiale Detmold erhältlich. 2920

Proben u. Preislisten stehen ab Würzburg gratis zu Diensten.

Tüchtiger

Schneidergeselle

findet sofort dauernde Stellung.

Richard Röhnert,
13305) Seminarstr. 5.

Ein ordentlicher (13187

Mann

zum baldigen Antritt (spät. 1. Oktober) für häusl. Arbeiten ges. Reserv. bevorzugt. Meld.

Neue Leopoldstr. 21.

Lehrling

für **Klempnerei** u. **Installation** zum 1. Oktober od. später gesucht.

August Frohne,
Lage i. L. (13238

---

1 Bäckergeselle,

der die Brot- und Feinbäckerei versteht und selbständig arbeiten kann, wird gesucht von

Aug. Vinnen,
Schuckenbaum b. Leopoldshöhe (Lippe.) 13004

Suche einen 13261

Knecht

zum Mühlenwagen fahren. Lohn 500 Mark.

Drexhagen,
Uekermannsmühle, Sylbach.

Ein **Stuckgeschäft** Süddeutschlands sucht tüchtige, besonders in durchbrochenem Stuck bewanderte

Gießer.

Es wird nur auf äußerst tüchtige und solide Kräfte reflektiert.

Schriftl. Meldungen an die Geschäftsst. d. Bl. unt. Nr. 13105.

Suche auf sofort einen

Ofensetzer

und einen 13295

Einfahrer

gegen hohen Akkord. Arbeit bis Weihnachten.

Fr. Kirchhof
Heerdt bei Neuß.

Ein tüchtiger (13302

Ofensetzer

sucht sofort Stellung.

Friedr. Meissner
Westonfeld,
bei Römhild in Thür.

Akkordziegelmeister

mit Leuten für 1908, für 2 bis 3 Millionen Steine von Planstrichziegelei gesucht. Antritt ev. sofort zum Tonschachten über Winter. (13301

M. G. J. Pankow-Berlin, hauptpostlagernd.

Auf sofort oder in 8 Tagen gesucht: 13294

2 Auskarrer und 2 Einkarrer.

— Wochenlohn 27 Mark. —

Ziegelmstr. Winter,
Duisburg, Essenbergerstr. 87.

Suche auf sofort od. 1. Oktober

Stellung

als **Heizer** oder **Maschinenwärter.** Schriftl. Angeb. a. d. Geschäftsst. d. Bl. u. Nr. 13279.

Suche für Nachwerk

6 Ofenarbeiter

bei gutem Lohn oder Akkord. Eintritt am 27. September od. auch früher. Arbeit bis Weihnachten. 13262

E. Siebrasse
Essen W., Chranastr. 16a
Dampfziegelei **Haakshorst.**

Suche auf **sofort** oder in 8 Tagen einen

2. Brenner und 2 Jungen

zum Einschieben mit Wagen, ersterer 24 Mk., letzterer 21 Mark die Woche, nach einer Ziegelei in Westfalen.

Schriftl. Anfragen unter Nr. 13242 an die Gesch. d. Bl.

Ich suche bis zum 21. September noch

5 Mann

in den **Schieferberg,** pro Tag 3,60 Mark, und

2 Ausfahrer

pro Tag 4 Mark. Arbeitszeit 10 Stunden. Zahlung alle 14 Tage. Arbeit den ganzen Winter. 13212

Fr. Engelkemeier
Ziegelmeister, **Langschede.**

Wegen **Vergrößerung** des Betriebes suche zum 21. Sept. noch 13254

20 Ziegelarbeiter

für Nachtschicht.

2 Setzer
— Lohn 28 Mk. pro Woche —

4 Auskarrer
— Lohn 27 Mk. pro Woche —

2 Burschen
— 23 bis 24 Mk. pro Woche —

Erdarbeiter
— Lohn 25 Mk. pro Woche —

bei zehnstündiger Arbeitszeit.

Ernst Schüring, Ziegelmeister, Ziegelwerke in **Rousdorf** bei **Barmen.**

---

12 Mann

zur Bedienung der Presse werden für sofort nach Schwerte gesucht. Arbeit bis Weihnachten.

Meldungen bei 13265

Holzkamp,
Dörentrup i. L.

Suche für Nachwerk

4 Mann

zum Einfahren in den Ofen, Lohn 20—21 Mk. Eintritt am 21. September 13244

Dampfziegelei Graf Bentz, Stoppenberg.
A. Keiser, Ziegelmeister.

Weltdetektiv

„Blitz", Berlin C., Neue Friedrichsstr. 60a. Beobachtung, Ermittlung, Auskünfte allerorts zuverlässig, diskret, billig. (Gegr.

Heirat w. häusl. erzog. Frl., 23 J., Verm. 80000 M., Verm. u. Beb., jed. strebs. Mann. **Brief: Fr. Gombert, Berlin S.O. 26.** (Gegr.

Mit dem gestrigen Tage begann unser diesjähriger, enorm billiger

Gardinen-Verkauf.

3000 Fenster abgepasste englische Tüll-Gardinen.

Serie I — aus englischem Tüll 2½ Meter lang. Wert bis 3.00. **1.85** Fenster 2 Flügel

Serie II — aus englischem Tüll 2½ bis 3 Meter lang, neue Muster. Wert bis 4.25. **2.90** Fenster 2 Flügel

Serie III — teilweise englisch Tüll und prima Relief-Ware. Wert bis 6.50. **4.75** Fenster 2 Flügel

Serie IV — hochf. Relief-Qualitäten neueste Stilarten. Wert bis 8.50. **6.90** Fenster 2 Flügel

Serie V — feinste Relief-Tüllware ganz neue Zeichnungen. Wert bis 10.00. **7.75** Fenster 2 Flügel

Serie VI — die denkbar besten Qualitäten in aparten Dessins. Wert bis 15.00. **9.75** Fenster 2 Flügel

Enormer Posten feiner **Band-Halb-Stores** sonst 12.50 — Serie I 5.85, Serie II 6.90, Serie III 8.75

Posten lange **Band-Stores** sonst bis 10.00 — 6.90 Zum Aussuchen Stück

Hervorragende Gelegenheit! **1500 Mtr. Blenden** Wert bis 1.95 — und zwar breite Tüllblende mit Volant u. Cöperblende mit Point-lace-Besatz Mtr. **95** Pf.

1000 Meter breite **Cöper-Blenden** Wert bis 90 Pf. — Serie I Mtr. 29, Serie II Mtr. 38, Serie III Mtr. 49 Pf.

Fabelhaft billig! Imit. Leinen-**Rouleaux** mit reicher farbig. Applikation. Fenster 2 Flgl. **6.90** Mk. Wert 9.75.

1000 **Brise-bises** aus gutem Tüll, reizende Muster, sonst erheblich teurer, Stück **27** Pf.

900 Relief-Tüll-**Brise-bises** feine Qualität **65** u. **89** Pf.

Farbige englische **Stores** neue Stielarten so lange Vorrat **6.90** Mk.

400 Meter **Congressstoff** uni und gestreift, 105 Ctm. breit, sonst bis 90 Pf., Meter **58** Pf.

600 Meter bunt gestreifter **Congressstoff** für Scheibengardinen, sonst 95 Pf., Meter **39** und **57** Pf.

Bunte, waschechte **Nähtischdecken** sonst bis 1.75, Stück **98** Pf.

200 Fenster Bandgardinen Wert bis 26.50 — hochfeine Ia. Qualitäten — Serie I Fenster, 2 Flügel **9.75** M. — Serie II Fenster **14.75** M. — Serie III Fenster **19.75** M.

2000 Meter in Tüll-Gardinen Wert bis 1.75 — breite Stückware nur bessere Qualitäten — Meter **54** Pfg. **75** Pfg. **93** Pfg. **1.18** M.

100 Ia. Axminster **Bettvorlagen** 45 cm breit; 95 cm lang **1.78**

1500 **Linoleum-Bettvorlagen** in diversen Größen 25 Pfg. 35 Pfg. 48 Pfg. 87 Pfg.

Linoleum-Läufer Ia. Ware 67 cm breit neue Muster Meter **98** Pfg.

Posten prima halbwollene **Schlafdecken** mit braungestreiftem Rande Ia. Qualität **4.90**

◆ Kleiner Posten ◆ Spachtel-Rouleaux-Muster solange Vorrat Stück **29** Pfg.

Reinleinene **Rouleaux-Kordel** 20 Meter-Stück **38** Pfg.

Prima doppeltes **Gardinen-Ringband** per Meter **9** Pfg.

Besonders beachtenswert! 100 zweibettige **Band-Bettdecken** 320 lang 380 breit Wert bis 22 M. **13.75** und **16.50**

500 einzelne Dekorations-**Chales und Lambrequins** aus Tuch und Plüsch Wert bis 12 M. **1.95 2.90 3.90**

300 elegante **Filztuch-Tischdecken** m. reicher Stickerei Wert bis 7.50 **1.95 2.90 3.50 4.50**

Posten prima **Tuch-Tischdecken** sonst bis 14.50. **6.90** und **9.75**

Kleiner Posten **Filztuch-Tischdecken** Wert bis 4.50 **1.45**

800 Paar Zug-Rouleaux aus prima Cöper, besonders reich gespachtelt vollständig breit und lang — Wert bis 6.50 — Fenster 2 Fl. **1.85** Fenster 2 Fl. **2.90** Fenster 2 Fl. **3.90** Fenster 2 Fl. **4.90**

Verstellbare **Zugeinrichtung** aus Holz und Eisen, mit Zubehör **33** Pf. **68** Pf. **98** Pf.

1500 Meter schwere **Rouleaux-Cöper** zur billigen Zeit gekauft 90 cm breit **47**, 100 cm breit **75**, 110 cm breit **87**, 120 cm breit **95** Pf.

Wiederverkäufer erhalten auf diese Preise keinen Rabatt.

300 Meter Coupons u. Reste **Läuferstoffe** Meter **25** Pf. **68** Pf. **98** Pf.

300 Meter eleg. **Tuch- und Filztuch-Blenden** darunter die feinsten Durchbruchsachen. Wert bis 3.50 — 29, 57, 98 Pfg. 1.65 Mk.

100 schwere **Plüsch-Tischdecken** bordeaux und oliv Wert bis 13 Mk. jetzt 6.90 u. 8.75

Linoleum-Teppiche
150/200 groß 4.75 Mk.
200/300 „ 6.90 „
200/300 „ 9.75 „

Posten Seidenglanz-**Kaffeedecken** Wert 4.00 bis 4 Mk. Stück **2.90** M.

Wichtig für Wirte! **200 Mtr. Kaffeedeckenstoffe** Ia Qual. Wert bis 3.50 — 87 Pf. 1.45 1.95

50 Zimmer-Teppiche

teilweise zurückgesetzte Dessins, teils unter Preis erworbene Sachen. Die Ausnahmepreise sind deutlich mit Blaustift vermerkt. **14.50 21.50 28.50**

Kleine, bei der Dekoration gelittene **Axminster-Teppiche** sonst bis 9 Mk. jetzt **4.90**

40 ganz elegante **Salon-Teppiche** darunter 18/4 Größen Wert bis 150 Mk. **33** Mk. **39** Mk. **54** Mk. **79** Mk.

S. Alsberg & Co.

Bielefeld. **Bielefeld.**

Erster Nähnachmittag des **Gustav Adolf-Frauen-Vereins** 13291
im Vereinshause, Donnerstag nachmittag von 3½ bis 5½ Uhr.

Mit Daunen staubfreien Federn u. Daunen gefüllte (12393 **Betten** liefert zu billigsten Preisen **Otto Müller,** Detmold, Langestraße Nr. 12.

Ein großer Posten **gebrauchte Räder** mit und ohne Freilauf von 30—50 Mark. **B. Greive,** Meierstraße 17. 12 816

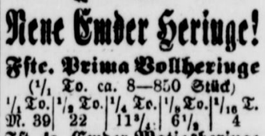


Von ersten ärztl. Autoritäten empfohlen. Allein-Verkauf: **Adolf Wiethaup,** 11036] Freiligrathstraße 1.

Motorräder, wenig gebraucht, sowie einen Posten (13060 **Fahrräder,** neu, erstklassig, zu Ausnahmepreisen. **Gustav Saak,** Brake (Lippe.)

Lippische Tiefbau **Baugewerkschule Detmold.** 14589 Hochbau
Semester-Anfang 1. Novbr.
Prog. d. d. Direktor Heuser.

Flechten nass. und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge, **offene Füsse** Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; **wer bisher vergeblich heilte** geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten **Rino-Salbe** frei v. Gift u. Säure. Dose Mk. 1.—. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma R. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück. Zu haben in den meisten Apotheken. 4437



Neue Emder Heringe! Fste. Prima Vollheringe (1/1 To. ca. 8—850 Stück)

1/1 To.	1/2 To.	1/4 To.	1/8 To.	1/16 T.
M. 39	22	11¾	6½	4

Fst. Ia. Emder Matjesheringe (1/1 To. ca. 8—900 Stück)

M. 33	19	10¼	5¾	3¾

versenden ab Emden gegen Nachnahme 13048 **Buhr & Thiemens,** Emden a. d. Nordsee.

5-Kg.-Postfaß ausgesucht große Vollheringe Mk. 3.75 portofrei Nachnahme.

Nur echte **Henkel's Bleich-Soda** Garantirt chlorfrei gibt unbehandelt dem weissen Wasche 5622

Hygien. Gummi-Artikel, großartige Neuheiten. Katal. franko. Versand an Private. **C. Happe,** Bielefeld, Westfstr. 46. (12954

Wax und wax Kavalier 4994

Siesta-Verlag Br. 13, Hamburg. Wo **Blut**-stock. **Frauen**-Buch arzt 1½, Buch „Ueb d. Ehe" 1½ M. 13282

Grosse Betten 12 Mk. (Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) mit doppelgereinigten neuen Bettfedern, bessere Betten 15, 19, 24 Mk.; 1½schl. Betten 15, 20, 28, 29, 36 Mk. usw. Versand geg. Nachnahme. Preisliste, Proben, Verpackung kostenfrei. **Gustav Lustig,** Berlin S. 61 Prinzenstr. 82 Grösst. Spezial-Bettfeder-Versandhaus.

Feiertagshalber morgen, Mittwoch, bis ½7 Uhr abends **geschlossen.** 13290
Max Blank & Co.

Mehrere tüchtige 13202 **Tischlergesellen sowie Beizer** auf Schlafzimmer u. Büfetts für sofort und dauernd bei guten Akkordsätzen gesucht **Steinheimer Möbelfabrik Winkelmann & Albert,** Steinheim i. Westf.

Tüchtiger **Laufbursche** auf sofort gesucht. **Meyersche Hofbuchdruckerei.**

Für meine Kolonialwaren- u. Samenhandlung engros & detail suche ich sofort oder später, ferner zum 1. April 1908 **2 Lehrlinge.** Lehrzeit 2½ Jahre bei freier Station im Hause. (13180 **H. Uetrecht,** Minden.

Hilfe durch Elektrizität bei Nervenleiden, Schwächezust. Rheumatism. Gicht, Männerkrankheiten, Frauenleiden u. viele andere Krankheiten „Ideal"-Apparat zur Selbstbehandlg. ℳ 9.90 (auch für Schönheitspflege). Hochinter. Ill. Broschüre m. Ausspr. Ärztl. Autorit. gratis. Ia verschl. Ouv. gegen 20 ₰ für Porto. Schöne & Co., Frankfurt a. M. 7, Fabrik elektrom. Apparate.